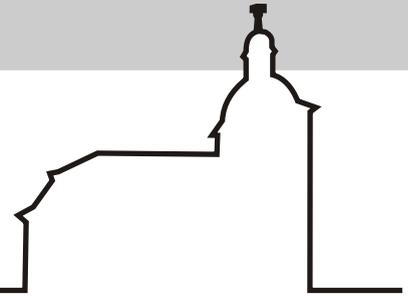


# Gemeindebrief



des Kirchspiels Klettbach

Klettbach, Schellroda, Meckfeld, Hayn, Oberrnissa,  
Sohnstedt, Rohda, Eichelborn, Gutendorf

September bis November 2017

88. Ausgabe 3/2017



Taufe Hermine und Arthur Kopenhagen aus Schellroda

# Andacht

„Wo habe ich denn nur mein Handy gelassen?“ frage ich mich manches Mal und tigere auf der Suche danach durch die ganze Wohnung. Im schlimmsten Fall hilft nur noch ein Anruf vom Festnetz, damit das Klingeln verrät, wo mein Handy sich mal wieder versteckt hat. Blöd nur, wenn es dann auch noch auf lautlos gestellt ist. Da kann ich dann wirklich nur noch Suchen.

Vom Suchen erzählt auch das Gleichnis vom verlorenen Groschen. Eine Frau hatte zehn Groschen. Einen davon hat sie verloren. Sie macht sich auf die Suche danach, kehrt das ganze Haus aus. Als sie ihn endlich wieder findet, ist ihre Freude groß. Sie ruft ihre Nachbarinnen zusammen und zeigt stolz die wiedergefundene Münze. Das Gleichnis endet mit dem Satz: „So wird Freude sein vor den Engel Gottes über einen Sünder, der Buße tut.“ Dieser letzte Vers ist auch gleichzeitig der Monatspruch für den Oktober.

Sehr übertrieben, kommt mir beim ersten Lesen in den Sinn. Aber dieser Groschen hat in der Zeit Jesu eine ganz andere Bedeutung als ein Handy. Es war mehr als ein bloßes Geldstück. Die 10 Groschen sind die Notgroschen der Frau. Eine Art Mitgift, die sie zu ihrer Hochzeit mitbekam, um in Notfällen darauf zurück greifen zu können. Der Wert jeder einzelnen Münze war hoch – ein kleines Vermögen. Da macht man sich schon mal die Mühe und kehrt alles aus. Und da ist die Freude dann auch groß.

Gleichnisse erzählen aber immer auch etwas über Gott und Gottes Reich. In diesem Fall ist Gott wie die Frau: Er sucht nach dem, was verloren ist. Verloren – der Duden erklärt dieses Attribut mit „etwas, das nicht mehr zu retten ist; was dem Untergang preisgegeben ist.“ Das, was Gott da sucht, ist ohne ihn verloren.

Aber für Gott ist es unendlich wertvoll – ein kleines Vermögen. Das lässt man nicht so einfach liegen. Die Münze ist der Mensch, der sich von Gott abwendet. Ihn sucht Gott und stellt dafür alles auf den Kopf. Er stellt die menschlichen Maßstäbe völlig auf den Kopf: ein Gottessohn, der ärmlich in einer Krippe zur Welt kommt, statt in einem Palast. Ein Gott, der elendig am Kreuz stirbt, anstatt mit Glanz und Gloria daher zu kommen. Die ersten werden die Letzten sein und umgekehrt.

Bemerkenswert ist, dass die Münze im Gleichnis absolut passiv ist. Sie trägt nichts zu ihrem Wiederfinden bei. Wie auch? Aber auch der Mensch kann nichts tun, um sich Gottes Liebe und Gnade zu verdienen. Aber er darf sicher sein, dass er für Gott unendlich wertvoll ist und Gott nach ihm sucht, ihn ruft.

Egal, wie weit versteckt wir auch sein mögen in unseren Nischen und Ecken, Gott sucht nach uns und hört nicht eher auf, bis er uns gefunden hat.



# Auswertung Fragebogen

## Sagen Sie uns die Meinung – 15 neue Thesen 2017

„Sagen Sie uns die Meinung“, haben wir Sie im Gemeindeblatt im Herbst 2016 aufgefordert und das war ernst gemeint. Denn jedem Gemeindeblatt lag ein doppelseitiger Fragebogen bei. Wir wollten wissen, was Sie über Glaube und Kirche denken. Bis zum Juni 2017 war Zeit, den Fragebogen auszufüllen und abzugeben. Schade, dass nur 10 Leute diese Chance ergriffen haben. Ziel war es, zum Reformationstag 2017 – dem 500-jährigen Reformationsjubiläum – eigene Thesen zu schreiben. 95 sind es nicht geworden. Aber aus den zurückgesendeten und ausgefüllten Fragebögen haben sich 15 eigene Thesen ergeben, die wir Ihnen hier vorstellen möchten.

Diese Thesen sind keine fertigen oder unumstößliche Gebote. Sie sind selbst Anregungen zu Gesprächen und Diskussionen. Denn: „Ohne Denkanstöße schläft der Glaube ein“.

## 15 neue Thesen

### A. Allgemeines

1. In der Wahrnehmung der Menschen verliert die Taufe ihre Verbindlichkeit für die Zugehörigkeit zur Gemeinde. Taufe und Zugehörigkeit zur Kirche werden nicht mehr deutlich mit einander verbunden. Um dem entgegen zu wirken, sollte über neue Formen der Mitgliedschaft nachgedacht werden, zum Beispiel eine neue Form für Ehrenamtliche, die nicht Kirchenmitglied sind, sich aber für die Belange der Kirchen einsetzen. Vom Neuen Testament her ist und bleibt die Taufe ein Sakrament, d.h. ein wirksames Zeichen, das Jesus selbst eingesetzt hat. Wer zur Gemeinde Christi gehören will, begehrt die Taufe. Nur durch sie werden wir Christen.

2. „Wer nach allen Seiten offen ist, kann nicht ganz dicht sein.“

Kirche und Glauben dürfen nicht der Beliebigkeit anheim fallen. Ein fester Kern an Grundsätzen muss bestehen bleiben. Teilweise sind alle eingeladen, doch bestimmte Dinge, wie zum Beispiel das Abendmahl oder das Patenamnt sind nur den Getauften vorbehalten.

### B. Glaube

3. Die 10 Gebote spielen eine große Rolle im Glauben. Sie werden als zentraler Inhalt christlichen Glaubens und Lebens verstanden und als Grundlage auch unserer weltlichen Gesetze wahrgenommen und geschätzt.

4. Das Gebet bleibt wichtig:

Die häufigsten Gebete sind das Abendgebet und das Gebet in schwierigen Situationen und Krisen. Trotzdem sind alle Formen des Gebetes wichtig und wertvoll und werden auch praktiziert. Trotzdem erfordert Beten Übung, denn das frei gesprochene Gebet in der Gemeinschaft ist eine hohe Hemmschwelle.

# Auswertung Fragebogen

## 5. Rituale – Gebet und Segnung ganz vorn

Als christlich wichtigste Rituale werden das Gebet und die Segnung wahrgenommen. Allgemein kann man jedoch sagen, dass die alltäglichen Rituale (zum Beispiel Salbung, Segnung in der Familie) scheinbar an Bedeutung verloren haben und auch kaum noch bekannt sind. Lebensbezogene Rituale wie Trauerfeiern oder die Einschulung hingegen werden stärker nachgefragt.

## C. Gottesdienst

6. Musik ist und bleibt ein wesentliches Element des Gottesdienstes, obwohl das Mitsingen manchmal schwer fällt, weil die alten Kirchenlieder unvertraut, die Lieder zum Teil in hohen Tonarten geschrieben sind und das Singen in der Gesellschaft kaum noch praktiziert oder geübt wird. Wir bemühen uns dennoch, dass Kirchenmusik weiterhin ihren Platz in unserem Gottesdienst hat. Und nehmen mit Freude zur Kenntnis, dass auch den Befragten die Musik im Gottesdienst sehr wichtig ist.

## 7. „Unsere Gottesdienste sind so, wie sie sind gut!“?

Im Großen und Ganzen herrscht Zufriedenheit mit dem Rhythmus unserer Gottesdienste in den einzelnen Orten. Als Merkmale eines gelungenen Gottesdienstes wurden Kinderfreundlichkeit, Offenheit und Aktualität, sowie Lebendigkeit benannt. All dies können unsere Gottesdienste aufweisen. Nur die Vielzahl der Text überfordert die Konzentration der Gottesdienstbesucher. Die liturgischen Texte sind nicht mehr allgemein verständlich. Daher wird die gesamte Liturgie als zu lang empfunden.

## D. Institution

### 8. Drei Grundpfeiler christlichen Glaubens und Lebens sind:

- a. christliche Ethik (10 Gebote, Nächstenliebe, Hilfsprojekte,
- b. zentrale Glaubenssätze: Vergebung der Sünden und die Auferstehung Christi
- c. Erleben und leben von Gemeinschaft und gemeinsamer Glaubenspraxis.

### 9. Kirche als Fels in der Brandung – fest stehend und Halt gebend.

Von der Kirche wird primär die Begleitung in schwierigen Situationen und Krisen erwartet. Diese Begleitung geschieht durch den christlichen Glauben, genauso wie durch Mitarbeiter und in/durch die Gemeinschaft.

### 10. Reaktivierung des Priestertum aller Getauften

Die Pfarrerzentriertheit soll und muss aufgebrochen werden. Es ist nicht gedacht, dass Einer alle anderen bespaßt, beschäftigt und unterhält. Alle Gemeindemitglieder sind gefragt, sich mit ihren Gaben einzubringen. Nur so kann Gemeindeleben auch funktionieren, wenn der Pfarrer nicht mehr vor Ort ist. Die kirchliche Arbeit der Zukunft ist darauf angewiesen, dass jeder Einzelne mehr Verantwortung für seine Gemeinde vor Ort übernimmt.

### 11. Die reiche Kirche ...?

Der Wunsch nach einer Offenlegung der Finanzen der Landeskirchen war erkennbar. Vor allem die Frage, wo gehen meine Kirchensteuern im Einzelnen hin und was kommt wirklich bei meiner Gemeinde vor Ort an, wurden laut. Es herrscht das Gefühl vor, dass zu viel Geld in die Verwaltung und in das Landeskirchenamt fließt und zu wenig bei den kleinen Gemeinden an der Basis ankommt.

# Auswertung Fragebogen

## 12. Der Wunsch nach Ruhe in den Strukturen

„Kaum funktioniert etwas gut, werden Strukturen geändert und alles kommt wieder durcheinander.“ In den Gemeinden ist der Wunsch vorhanden, dass gut funktionierende Strukturen belassen werden, um Ruhe und konstante Rahmenbedingungen für die Gemeindegemeinschaft vor Ort zu ermöglichen. Die unaufhörlichen Optimierungen sind sicherlich gut gedacht, sorgen aber für Verwirrung und mancherorts (zum Beispiel durch Auflösung von Pfarrämtern) auch für Unmut und Ärger der Gemeindeglieder.

## 13. Zahl oder Mensch?

Ist die Kirche als Konzern menschen- und mitarbeiterfreundlich? Übernimmt Kirche Verantwortung für ihre Mitarbeiter? Verliert die Kirche – beim Blick auf die Zahlen – ihren Verkündigungsauftrag aus den Augen? Es entsteht der Eindruck, es dreht sich im Allgemeinen alles nur um Zahlen (Gemeindeglieder, Geld, Einsparungsmöglichkeiten) und der Faktor Mensch wird dabei nicht beachtet.

## 14. „Kirche ist bunt“ - Offenheit und Neugier

Die Kooperation mit anderen Gemeinden und eine regionale Vernetzung wird weitgehend als notwendig erkannt und sogar gewünscht. Das Kirchturmdenken soll aufgeweicht und der Blick geweitet werden.

## 15. Kinder als wichtig(st)e Gemeindeglieder

Die kirchliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien ist zukunftssträchtig und eine der wichtigsten Aufgaben von Kirche. Denn Kinder bedeuten Zukunft. Dieser Arbeitsbereich muss mehr gefördert und durch Fachkräfte begleitet werden. Das wird in unserem Kirchspiel schon gut umgesetzt. Mit Christenlehre von der 1.-6. Klasse, der Kinderkirche in Rohda, dem Mütter-Cafe, der Krabbelgruppe, der Konfistunde und der Jungen Gemeinden bietet das Kirchspiel ein breites Spektrum an Möglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Familien an. Das trägt bereits Früchte mit steigenden Konfirmandenzahlen und 20 Taufen im Jahr 2016.

## Und nun? Zukunftsgespräche

Mit diesen 15 neuen Thesen wollen wir Sie einladen weiterzudenken und zu diskutieren, gerne auch gemeinsam mit uns. Dafür haben wir uns Zeit genommen und laden Sie herzlich ein zum „Zukunftsgespräch“ in Klettbach.

Am Montag, dem 30. Oktober um 17 Uhr soll bei einem Abendbrunch, Zeit zum Austausch und Weiterdenken sein. Eingeladen sind alle, denen die Zukunft ihrer Kirche am Herzen liegt, unabhängig davon, ob Sie einen Fragebogen abgegeben haben, oder nicht. Dieser Abend ist für Sie kostenfrei, um die Planung zu ermöglichen bitten wir jedoch um eine Anmeldung bis zum 20. Oktober.

Dabei stehen noch einmal die 15 Klettbacher Thesen im Zentrum. Aber wir wollen auch weiterdenken. Gerade auch im Hinblick darauf, dass die Pfarrstelle Klettbach aufgrund der zu geringen Mitgliederzahlen in Gefahr steht, 2020 aufgelöst zu werden, soll über die Zukunft von Kirche und vor allem Kirche vor Ort nachgedacht werden.

# Auswertung Fragebogen

Fahrgemeinschaften aus den einzelnen Orten stehen zur Verfügung:

- Obernissa: an der Gaststätte zur Eintracht um 16.20 Uhr
- Sohnstedt: an der Bushaltestelle um 16.30 Uhr
- Eichelborn: am Ziegenhof um 16.40 Uhr
- Hayn: an der Feuerwehr um 16.50 Uhr.
- Gutendorf: an der alten Gaststätte um 16.10 Uhr
- Meckfeld: am Friedhof um 16.20 Uhr
- Schellroda: am Teich um 16.10 Uhr
- Rohda: an der Bushaltestelle um 16.30 Uhr

## Hast Du Töne



Der Gospelchor Klettbach „Gospel and more“ lädt ganz herzlich ein zu folgenden Terminen und Auftritten:

- |          |  |                        |
|----------|--|------------------------|
| 13.09.17 | Stadtkonzert, Stadtkirche St. Marien   | 19:30 Uhr              |
| 16.09.17 | Gospelday, Atrium Weimar               | 12:00 Uhr              |
| 17.09.17 | Zu-Gast-GD in Schellroda               | 14:00 Uhr              |
| 31.10.17 | Reformationstag beim Abendgottesdienst | 18:00 Uhr in Klettbach |

Alle Termine und Informationen finden Sie auf der Internetseite des Gospelchores unter [www.gospel-and-more.jimdo.de](http://www.gospel-and-more.jimdo.de).

# Rückblicke

## Gemeindekirchenrat - Rüstzeit 2017

Die gute Tradition des GKR, sich 1x jährlich über die regelmäßigen Sitzungen hinaus zu treffen, um sich Gedanken über das Leben in unserer Gemeinde zu machen, wurde auch in diesem Jahr fortgeführt.

Diesmal ging die Fahrt vom 28.-30.07.2017 nach Bad Kösen in's Konrad Martin Haus. Thema war der Ablauf, die Form und die äußeren Umstände unserer Gottesdienste.

Welche Formen gibt es? Was macht einen guten Gottesdienst aus?

Welche äußeren Umstände hindern oder fördern den Gottesdienst-Besuch?

Was ist davon für unser Kirchspiel frucht- und nutzbar?

Neben vielen wichtigen Impulsen beschreibt unsere Pastorin auf Seite 9 eine Möglichkeit, wie wir die Kinder mehr in den Gottesdienst einbeziehen können.

Die Vorteile eines solchen Wochenendes: Kirchenorganisatorisches der regelmäßigen Sitzungen blieb außen vor. Die GKR Mitglieder und Partner hatten Zeit und Gelegenheit für persönliche Gespräche und konnten sich besser kennenlernen. Es konnten Themen und Probleme besprochen werden, die aus Zeitgründen in den Sitzungen nur ungenügend thematisiert werden.

Damit auch das Kulturelle nicht zu kurz kam bot sich ein Besuch im Naumburger Dom mit einem Kreativangebot in den Dom-Werkstätten an.

Alles in Allem ein Wochenende, das für den Zusammenhalt des GKR wertvoll und wichtig war.

Joachim Wieczorrek



GKR-Mitglieder und Ehepartner vor dem Naumburger Dom

# Rückblicke

## Tauffest in Meckfeld

Am 24. Juni begaben wir uns in Meckfeld auf die Suche nach dem Himmelsschlüssel. Denn den Johannistag feiert wir in diesem Jahr mit einem kleinen Tauffest mit Familiengottesdienst und anschließendem Kaffeetrinken in Meckfeld.

Der Taufengel mit seiner neuen Aufhängung sorgte dabei für staunende Kinderaugen, als er wie von alleine zu Boden schwebte, um die Taufblumen und ihr Geheimnis preiszugeben. Nach dem Familiengottesdienst, in dem die Taufe als Schlüssel zum Himmel eine besondere Rolle spielte, waren alle eingeladen zu Kaffee und Kuchen und für die Kinder gab es eine Bastelecke. Die Meckfelder Frauen hatten festlich eingedeckt und großzügig feinste Kuchen aufgetafelt.

Das Tauffest war auch gleichzeitig die Wiedereinweihung der St. Martins Kirche in Meckfeld nach dem letzten Bauabschnitt: Seit dem vergangenen Jahr wurde das hölzerne Deckengewölbe der Kirche restauriert. Nun ist die provisorische, schlichte Zwischendecke wieder abgebaut und gibt den Blick frei auf das frische Holzgewölbe in mintgrün. Auch der Leuchter erstrahlt in neuem Glanz und ist in frischer Goldfarbe ein echter Hingucker.



Alles in allem ein festlicher Rahmen für ein Tauffest, das gut besucht und ein gelungener Ferienstart war.

## Filmgottesdienste 2017 - Premiere im Kirchspiel Klettbach

Es war ein Experiment, das gut gelungen ist: Erstmals wurde im Kirchspiel Klettbach zum Gemeindegottesdienst mit anschließendem Filmgottesdienst eingeladen.

Am Samstagabend wurde ein Kinofilm gezeigt und am Sonntagmorgen im Gottesdienst über diesen Film gepredigt. Die Kirche als Vorführungsort trug dabei zu einer besonderen Atmosphäre bei. Am Wochenende vom 22./23. Juli ging es um den Film „Ich bin dann mal weg“ nach dem gleichnamigen Buch des deutschen Komikers Hape Kerkeling. Zwei Wochen später am 05./06. August stand das Wochenende ganz im Zeichen Luthers, mit dem Kinofilm „Luther“ mit Ralf Finnes.

Beide Male waren Filmabend und Gottesdienst gut besucht. Kleine Knabbereien passend zum Film rundeten das gemeinsame Filmvergnügen ab. Film und Gottesdienst wurden zwar noch nicht von allen Besuchern als Einheit verstanden, aber auf jeden Fall war es ein Experiment, das viel positive Resonanz hervorrief, so dass es auch im nächsten Jahr wieder Filmgottesdienste geben wird.

# Rückblicke

## Pilgersonntag am 18.06.2017

Los ging es mit einer Andacht um 10.00 Uhr in der Kirche in Troistedt. Mit Liedern und Gebeten wurden wir durch Herrn Pfarrer Behr auf diesen Tag eingestimmt.

Mit ca. 20 Pilgernden, z. B. aus Erfurt, Vieselbach, Weimar, Niederzimmern, Klettbach ging es weiter nach Gutendorf. Nach ca. 3 km hatten wir vom Schießstandgelände einen wunderbaren Blick auf das Dorf. Bei herrlichem Sommerwetter begrüßte uns ein leuchtend rotes Feld von Mohnblumen.

Nach einer Andacht durch Herrn Pfarrer Hayner in der St. Severin Kirche Gutendorf ging es über den Rüttelsberg nach Meckfeld. Dort wurden wir vom Glockengeläut empfangen. Pfarrerin Frau Prüßing-Neumann hielt hier eine Andacht. Die Meckfelder und Gutendorfer hatten hier gemeinsam im Bürgerhaus ein Mittagessen für die hungrigen Pilger vorbereitet. Wir ließen uns die Käse- und Erbsensuppe mit Würstchen schmecken. Mit erfrischenden Getränken haben wir unseren „Flüssigkeitsverlust“ wieder ausgleichen können.



Gut gestärkt ging es am Waldrand weiter nach Eichelborn. Auch hier machten wir für eine Andacht in der kleinen, aber sehr gemütlichen Kirche halt. Der letzte Abschnitt ging nach Sohnstedt. Nach der letzten Andacht in hiesiger Kirche wurden wir von den Sohnstedtern mit Kaffee und Kuchen für unsere Mühen und den weiten Weg belohnt. Vielen Dank an alle Köche, Kuchenbäcker, Kaffeekocher, „Taxifahrer“ und denen, die für ein gutes Gelingen beigetragen haben.

Warum sollten Sie sich den Termin für die nächsten Pilgersonntag freihalten? Geprägt war dieser Sonntag von geistlichen aber auch weltlichen Gesprächen. Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, dass bei solchen Pilgerwanderungen Probleme und negativen Gedanken durch viele positive Eindrücke weit zurück gedrängt werden. Man kann Abstand gewinnen und schöpft aus Kleinigkeiten, die man an so einem Tag für sich mitnimmt, viel Kraft und neue Energie.

Auch wenn die Wanderung für alle nicht einfach war, haben sich alle am Ende sehr frohgelaut schon auf die Pilgerwanderung 2018 gefreut.

Familie Zimmer, Gutendorf

# Rückblicke

## 800 Jahrfeier Sohnstedt

Sohnstedt nahm die Ersterwähnung vor 800 Jahren zum Anlass, vom 9. - 11. Juni ein Festwochenende zu zelebrieren, auch wenn die Urkunde erst im November unterzeichnet wurde.

Somit war uns aber schönes und warmes Wetter beschert worden. Die Kinder konnten zwischen den vielen Aktivitäten wie Seifenkistenlauf, Schminken, Gold schürfen, Hüpfburg, Wasserzielschießen usw. sowie den Vorfürungen der Märchenerzählerin wählen. Ein Höhepunkt war der „Grasekönig“, ein Brauch am Johannistag, bei dem die Kinder mit einer blumengeschmückten Krone voran im Dorf Eier, Salate und andere Leckereien sammelten um sie anschließend gemeinsam zu verzehren. Eingeleitet wurden die Feierlichkeiten von einem Vortrag von Herrn Richter und der darauf folgenden Ausstellungseröffnung über das Leben in unserem Dorf und die Rettung unserer Kirche.

Anschließend nahmen alle Gäste an der feierlichen Weihe des neu aufgestellten Waidsteines durch Herrn Pfarrer Neumann teil. Auch die Fertigstellung der Kirchmauer wurde gefeiert.

Um der Zeitreise gerecht zu werden konnte danach bei mittelalterlichem Ohren- und Gaumenschmaus gefeiert werden.

Der Abschlusshöhepunkt für Jung und Alt, für Einheimische wie auch Gäste war jedoch das von unserer Pastorin Frau Prüßing-Neumann inszenierte Theaterstück in unserer schönen Kirche.

Ihr gelang damit der Spagat zwischen Luthers Reise nach Worms (6.4.1521 in Sohnstedt) und der Sage von der Namensgebung „Sohnstedt“. Der begeisterte Applaus zeugte von hervorragenden Talenten inmitten unserer Sohnstedter Bürger. Selbstverständlich konnte man danach die schönen Tage bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ausklingen lassen.

Vorbereitungen wie der Flohmarkt und das Kinderfest am 1. Mai sowie viele helfende Hände konnten das Fest zum Erfolg führen. Um die viele Arbeit der ehrenamtlichen Helfer zu honorieren wäre es jedoch wünschenswert gewesen, wenn mehr Gäste aus dem Kirchspiel und den umliegenden Dörfern Sohnstedt bzw. auch die Abendveranstaltung mit Sängerin Diana Menge besucht hätten.

Die Möglichkeit unsere Ortsgeschichte auf über 90 farblich gestalteten Seiten, das Rezeptbüchlein und eine DVD vom Eröffnungsabend kann bei Frau Wölke erworben werden (Terminabsprache unter 0152 29 84 52 15).

Monika Wölke



Grasekönig



Die Sage von der Namensgebung „Sohnstedt“

# Kinder, Kinder...

## Lagerfeuerabend in Rohda

Von Regen lassen wir uns doch nicht die Stimmung vermiesen! Trotz anhaltenden Nieselregens begrüßten die Kinder der Kinderkirche in Rohda das neue Schuljahr mit einem Lagerfeuerabend, am Freitag, dem 11. August auf dem Hof von Heike Voß.

Nach der Begrüßungsandacht und der Geschichte von Abraham und den Sternen, ging es mit Gummistiefeln in den Wald und über die Felder auf Schatzsuche. Nachdem die Schatztruhe mit Schokomünzen und Knicklichtern gefunden und aufgeteilt war, wurde gebastelt. Jedes Kind konnte seinen ganz persönlichen Turnbeutel für das neue Schuljahr gestalten. Sterne, Eulen, Katzen und sogar ein Traktor fanden ihren Platz auf den kleinen Kunstwerken.

Anschließend warteten Stockbrot, Würstchen, Paprika und Marshmallows darauf über dem Feuer geröstet und verspeist zu werden. Zum Abschluss ging es im Dämmerlicht zur Andacht in die Kirche. Mit Abendlied, Vaterunser und Segensrunde unter einem projizierten Sternenhimmel endete der Lagerfeuerabend in Rohda und Eltern und Kinder waren zufrieden.

Ein großes Dankeschön richten wir an Heike Voß, die ihren Hof für den Abend zur Verfügung stellte und eine herzliche Gastgeberin war. Es hat uns an nichts gefehlt. Aber auch Anika Deuerling und Melissa Iwanzik gilt unser Dank. Die beiden Mütter haben den Abend mit vorbereitet und begleitet.

## Er reitet wieder! Martinstag 2017

Am Freitag, den 10. November ist der Heilige Martin in unserem Kirchspiel unterwegs. Denn dann feiern wir den Martinstag und erinnern mit kleinen Andachten und Laternenumzügen an den Heiligen und seine Geschichte. Dazu laden wir alle Kinder und Erwachsenen ganz herzlich ein.



In Klettbach beginnt der Martinstag um 16.45 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Dort hören wir die Geschichte vom Heiligen Martin und teilen die Martinshörnchen. Im Anschluss, gegen 17.15 Uhr, beginnt der Laternenumzug. Von der Kirche aus machen wir uns gemeinsam, mit unseren schönen bunt-leuchtenden Laternen, auf den Weg zum Kindergarten Zwergenland. Dort erwarten uns ein kleiner Imbiss und Erfrischungen.

In Rohda startet der Martinsumzug um 16:30 Uhr, Treffpunkt ist am Bürgerhaus. Etappenweise gibt es warme Getränke und kleine Leckereien im Ort verteilt bei einigen Familien

# Kinder, Kinder...

## Ministranten

### Jetzt seid Ihr gefragt!

Ihr seid zwischen 9 und 12 Jahren alt, besucht die 3. bis 6. Klasse und seid getauft?

Dann suchen wir genau euch! Ab September 2017 gibt es bei uns im Gottesdienst die Minis – die Ministranten. Das sind Kinder, die im Gottesdienst mithelfen und verschiedene Aufgaben übernehmen. Zum Beispiel mit dem Pfarrer zusammen am Anfang in die Kirche einziehen, Körbchen für die Kollekte herumgeben, Kerzen anzünden und einen kurzen Text im Gottesdienst mit sprechen. Damit man euch auch als Gottesdiensthelfer gut erkennt, bekommt ihr einen Ministranten-Umhang, den ihr im Gottesdienst tragt, ähnlich wie der Pfarrer. Das ist ein einfaches schwarzes langes Gewand. Für Eure Mithilfe im Gottesdienst gibt es natürlich auch eine Belohnung: Mit allen Ministrant, die mehr als 4 Gottesdienste im Schuljahr begleitet haben, gibt es am Ende des Schuljahres einen gemeinsamen Ausflug. Wer Lust hat mitzumachen, so geht's:

1. Eure Eltern müssen euch als Ministranten anmelden (telefonisch oder per Mail) und
2. eine Zusage für mindestens zwei Gottesdienste in diesem Schuljahr absprechen.
3. Bevor es richtig los geht treffen wir uns am 15. September, ab 18 Uhr zu einer Kirchennacht mit Lagerfeuer, wo wir einander kennenlernen und uns mit den Aufgaben eines Ministranten vertraut machen.

Habt ihr Lust bekommen? Na dann, schnell, bevor alle Plätze weg sind. Ich freue mich auf euch!

Eure Pastorin



Gottesdiensttermine für das kommende Schuljahr, an denen Ministranten mitmachen können, sind

24. September 2017	um 09:30 Uhr Erntedankgottesdienst
31. Oktober 2017	um 18:00 Uhr
03. Dezember 2017	um 09:30 Uhr Gottesdienst zum ersten Advent
25. Februar 2018	um 11:00 Uhr
25. März 2018	um 09:30 Uhr
01. April 2018	um 10:00 Uhr Familiengottesdienst am Ostersonntag
22. April 2018	um 09:30 Uhr

(Wer in einem der anderen Orte unseres Kirchspiels wohnt, kann auch dort als Ministrant im Gottesdienst mitmachen.)

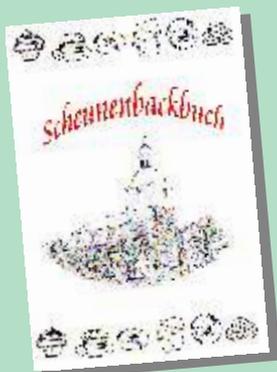
# Gottesdienste und Veranstaltungen

## Gottesdienste im September

01.09.17	Kirmesgottesdienst	19:00 Uhr	Obernissa
02.09.17 <i>Samstag</i>	Jubelkonfirmation mit Hl. Abendmahl	14:00 Uhr	Gutendorf
03.09.17 <i>12. So. n. Trinitatis</i>	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	09:30 Uhr	Rohda
17.09.17 <i>14. So. n. Trinitatis</i>	Zu-Gast-in-Gottesdienst	14:00 Uhr	Schellroda
23.09.17 <i>Samstag</i>	Kirmesgottesdienst	18:00 Uhr	Sohnstedt
24.09.17 <i>15. So. n. Trinitatis</i>	Erntedank mit Hl. Abendmahl Erntedank	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Klettbach Meckfeld
29.09.17 <i>Freitag</i>	Regionalgottesdienst	18:00 Uhr	Wallichen

## Gottesdienste im Oktober

01.10.17 <i>16. So. n. Trinitatis</i>	Erntedank	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Eichelborn Rohda
15.10.17 <i>18. So. n. Trinitatis</i>	Erntedank	09:30 Uhr	Gutendorf
20.10.17 <i>Freitag</i>	Kirmesgottesdienst	19:00 Uhr	Rohda
22.10.17 <i>19. So. n. Trinitatis</i>	Erntedank mit Hl. Abendmahl	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Meckfeld Schellroda
31.10.17 <i>Reformationstag</i>	Abendgottesdienst	18:00 Uhr	Klettbach



„Kuchen löst keine Probleme –  
aber das tun Äpfel ja auch nicht!“

Aber Kuchen und Kekse tun auf jeder Fall der Seele gut. Und weil das so ist, ist unser Klettbacher Scheunenbackbuch ein absolut geniales Geschenk. Immer ein leckeres Rezept schnell zur Hand.

Darüber hinaus unterstützen Sie mit dem Kauf des Klettbacher Scheunenbackbuchs den ersten Teil des Wiederaufbaus unserer Pfarrscheune. Guter Zweck und guter Kuchen ... was gibt es da noch zu überlegen?

# Gottesdienste und Veranstaltungen

## Gottesdienste im November

03.11.17 <i>Freitag</i>	Kirmesgottesdienst	18:00 Uhr	Gutendorf
05.11.17 <i>21. So. n. Trinitatis</i>	Gottesdienst	09:30 Uhr	Schellroda
10.11.17	Martinstag	17:00 Uhr	Klettbach
19.11.17 <i>vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</i>	Gottesdienst	09:30 Uhr	Meckfeld
26.11.17 <i>Ewigkeitssonntag</i>	Gottesdienst	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Klettbach Rohda

## Kreise und Gruppen

Christenlehre	Klettbach	dienstags mittwochs mittwochs	16:15 Uhr 16:00 Uhr 17:00 Uhr	1.-2. Klasse 3.-4. Klasse 5.-6. Klasse
Kinderkirche	Rohda	14. und 28.09.17 26.10.17 09. und 23.11.17		16:30 Uhr
Seniorenkreis	Klettbach	12.09.17 10.10.17 14.11.17	14:00 Uhr 14:00 Uhr 14:00 Uhr	
Bibelkreis	Klettbach	14.09.17 12.10.17 09.11.17	19:30 Uhr	Filmabend
Krabbelgruppe	Klettbach	donnerstags	von 09:30 bis 11:00 Uhr	
Mütter-Café Jetzt am Donnerstag!	Klettbach	07.09.17 19.10.17 02.11.17	16:00 Uhr	
Konfirmandenkurs	Klettbach	dienstags	18:00 Uhr bis 19:00 Uhr	
Junge Gemeinde	Klettbach	mittwochs	18:15 Uhr bis 19:45 Uhr	
Flötenkreis f. Kinder	Klettbach	dienstags	17:15 Uhr	
Gospelchor	Klettbach	Proben immer montags um 19:30 Uhr		

Weitere Informationen auf [www.gospel-and-more.jimdo.de](http://www.gospel-and-more.jimdo.de)

# Ausblicke



Kirche Wallichen  
Foto: WIKIPEDIA, Von Wikswat - Eigenes  
Werk, CC BY-SA 3.0

## Regionalgottesdienst am Michaelistag – 29.09.2017

Am 29. September feiern wir den Michaelistag. Dieser Tag ist den Engel Gottes und den guten Kräften, vor allem aber dem Erzengel Michael gewidmet, die gegen die Mächte der Finsternis und des Bösen ankämpfen. Am Beginn der dunklen Jahreszeit soll dieser Gedenktag die Christinnen und Christen stärken und sie daran erinnern, dass Gottes gute Kräfte mit uns unterwegs sind – auch und gerade in den dunklen Zeit. Dies geschieht mit der Erinnerung an Gottes Engel und der Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen.

Die Pfarrer und Gemeinden des Nordkreises Weimar laden deshalb ganz herzlich zum regionalen Segnungsgottesdienst am Michaelistag, am 29.09.2017, um 18 Uhr in die Kirche zu Wallichen ein.

Mitfahrgelegenheiten bitte im Pfarramt erfragen.

## Erntedank

Zum Erntedankfest werden die Kirchen reich geschmückt. Obst, Gemüse, Marmelade und viele andere landwirtschaftliche Produkte schmücken dann unsere Altäre. Diese Gaben sind ein Zeichen des Dankes, Dank für die gute Ernte, aber auch für alles, was sonst im zurückliegenden Jahr gelungen ist.

Diese Tradition möchten wir auch in diesem Jahr fortsetzen. Wir bitten Sie um Sachspenden und Erntegaben für unsere Erntedankgottesdienste. Die Gaben werden nach dem Erntedankfest an Hilfsorganisationen wie zum Beispiel 'Die Tafel' übergeben und kommen bedürftigen Menschen zu Gute. Auch beim Schmücken können Sie uns gerne helfen und Ihre Kreativität und Ihr Talent einbringen.

Erntedankgottesdienste feiern wir:

am 24. September, um 9.30 Uhr in Klettbach und um 11 Uhr in Meckfeld

am 01. Oktober, um 11.00 Uhr in Rohda und um 9.30 Uhr in Eichelborn

am 22. Oktober, in Schellroda.

Sachspenden bitte jeweils am Tag vor den Gottesdiensten ab 10 Uhr in der jeweiligen Kirche abgeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Erntedank 2015 in Rohda

# Ausblicke

„Alle Jahre wieder ...“ Nicht mehr lange und die Adventszeit steht wieder vor unserer Tür. Wie schon 2015 soll es auch in diesem Jahr wieder einen lebendigen Adventskalender für das ganze Kirchspiel geben.



Die Idee ist einfach: Wie bei einem üblichen Adventskalender öffnet sich an jedem Abend vom 1. bis zum 23. Dezember ein Türchen, eine Hof-, Haus- oder Wohnungstür in unserer Gemeinde. Der jeweilige Gastgeber gestaltet ein kleines adventliches Beisammensein. Ein oder zwei Lieder werden gesungen, eine Geschichte wird vorgelesen, ein Gedicht wird vorgetragen oder es kann auch gebastelt werden. Anschließend können alle Anwesenden eingeladen werden zu einem heißen Getränk und ein paar Keksen. Die Aktion beginnt wochentags um 19 Uhr und am Wochenende (Freitag – Sonntag) um 17 Uhr und dauert maximal eine halbe Stunde. Was Sie daraus machen und wie Sie Ihr „Türchen“ gestalten, bleibt Ihnen überlassen. Als Hilfestellung gibt es für jeden Tag ein Thema, das kann – muss aber nicht – berücksichtigt werden. In diesem Jahr sind beliebte und bekannte Advents- und Weihnachtslieder, sowie die Adventsheiligen das Thema. Wenn Sie mitmachen möchten, suchen Sie sich einen Tag aus und melden sich im Pfarramt an.

01. Dezember	Freitag	„Macht hoch die Tür“
02. Dezember	Samstag	„Maria durch ein Dornwald ging“
03. Dezember	Sonntag	„Tochter Zion“
04. Dezember	Montag	Heilige Barbara
05. Dezember	Dienstag	„Morgen Kinder wird's was geben“
06. Dezember	Mittwoch	Heiliger Nikolaus
07. Dezember	Donnerstag	„Lasst uns froh und munter sein“
08. Dezember	Freitag	„In der Weihnachtsbäckerei“
09. Dezember	Samstag	„Wie soll ich dich empfangen“
10. Dezember	Sonntag	„Leise rieselt der Schnee“
11. Dezember	Montag	„Kling Glöckchen“
12. Dezember	Dienstag	„Schneemann baun und Schneeballschlacht“
13. Dezember	Mittwoch	Heilige Lucia
14. Dezember	Donnerstag	„So viel Heimlichkeit“
15. Dezember	Freitag	„Süßer die Glocken nie klingen“
16. Dezember	Samstag	„Schneeflöckchen“
17. Dezember	Sonntag	„Wir sagen euch an“
18. Dezember	Montag	„Guten Abend, schön Abend“
19. Dezember	Dienstag	„Stern über Bethlehem“
20. Dezember	Mittwoch	„Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen“
21. Dezember	Donnerstag	„Kommet ihr Hirten“
22. Dezember	Freitag	„O Tannenbaum“
23. Dezember	Samstag	„Sind die Lichter angezündet“

Im nächsten Gemeindebrief – pünktlich zum ersten Advent – wird dann eine Liste der Türchen abgedruckt. Jeder ist eingeladen mit zu machen. Also dann: Macht hoch die Tür - und zwar die Hof- und Haustüren für den lebendigen Adventskalender unseres Kirchspiels.

# Kreuz und Quer

## Kirmes

Jedes Jahr gibt es in unserem Kirchspiel sechs Kirmesfeiern. Den Anfang macht Hayn mit der Ramschelkirmes im April, Eichelborn am Pfingstwochenende, Oberrissa Anfang und Sohnstedt Ende September, Rohda Mitte Oktober und Gutendorf Anfang November.

Kirmes, das Wort kommt ursprünglich von der Kirchweihmesse und bezeichnet also das alte Kirchweihfest. Unsere Vorfahren haben den Tag gefeiert, an dem ihre Kirche fertig gebaut und eingeweiht worden war, mit Gottesdienst und ausgelassenem Beisammensein. Diese beiden Bestandteile sind bis heute erhalten geblieben. Meist beginnt die Kirmesfeier mit einem Gottesdienst. Beim anschließenden Festwochenende haben sich darüber hinaus feste Traditionen und Bestandteile eingebürgert, wie zum Beispiel das Ständchen oder der Kindertanz. Es soll für alle etwas dabei sein.

Vorbereitet wird die Kirmes von der Kirmesgesellschaft. Die jungen Frauen und Männer geben sich jedes Jahr viel Mühe, die Kirmes in ihrem Ort einmalig und besonders zu gestalten. Jede Kirmes in unserem Kirchspiel ist anders. In Oberrissa und Eichelborn wird die Kirmes jedes Jahr unter ein anderes Motto gestellt. 2017 war Eichelborn im „Dschungelfieber“ und Oberrissa feierte in „Glanz und Gloria“. In Hayn wird die Kirmes mit dem Ramschelfest und dessen Bräuchen verknüpft. Und in Rohda kommt die Kirmesgesellschaft in Trachten, Dirndl und Lederhosen.

Heute stellt sich vor: die Kirmesgesellschaft aus Gutendorf

## 14...15 Kirmse!

Dieser Kirmespruch ist eine von den gepflegten Traditionen der Kirmesgesellschaft Gutendorf. Jedes Jahr am 1. Novemberwochenende feiern wir den Geburtstag unserer St. Severin Kirche. Los geht es freitags mit dem Gottesdienst. Anschließend folgt der erste Tanzabend. Das erste Highlight ist dabei das „Gutendorfer Nageln“ und das Kirmesprogramm. Am Samstag findet der zweite Tanzabend statt. Tanzen, Singen, Feiern und im Laufe des Abends das traditionelle Tauziehen auf dem Kirmessaal bieten maximalen Spaß



Der Kirmessonntag startet bereits um 9 Uhr. Um diese Zeit startet die legendäre Ständchenrunde durch den Ort. Mit musikalischer Unterstützung geht es gut gelaunt einmal an jedes Haus in Gutendorf. Wenn die Runde beendet ist, folgt nach dem Mittagessen schon der Kindertanz. Den gemütlichen Abschluss macht dann der Fackelumzug.

# Kreuz und Quer

Eine Besonderheit in Gutendorf: Jeder der Lust hat uns zu unterstützen, kann dies auch tun! Sprechen Sie uns an!

Die Kirmesgesellschaft ist organisatorisch dem Kultur- und Traditionsverein Gutendorf e.V. angegliedert und richtet neben der Kirmes auch weitere Veranstaltungen aus. Das Maifeuer, das Dorffest, Rentnerweihnachtsfeier und Adventssingen sind hierfür Beispiele.

Die diesjährige Kirmes findet vom 03. bis 05. November im „Alten Kulturhaus Gutendorf“ statt.

Wir freuen uns auf Sie!

## Vorgestellt

Ich heiße Juliana Eger-Hildebrandt. Geboren wurde ich 1968 in Weimar, wo ich auch heute noch lebe. Seit 31 Jahren kenne ich meinen Mann, mit dem ich drei Töchter bekommen durfte.

Nach längerer Zeit der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und fast zwei Jahren intensiven Bibelgesprächen mit dem Pfarrer meiner Gemeinde, wuchs in mir der Wunsch nach einer Ausbildung zur Diakonin. Diese absolvierte ich am Diakonischen Bildungsinstitut Johannes Falk in Eisenach.

Zeitgleich arbeitete ich, in Vertretung für eine Kollegin in Elternzeit, im Kirchenkreis Weimar als gemeindepädagogische Mitarbeiterin in vier Orten mit insgesamt acht Kindergruppen.

Ab diesem Schuljahr darf ich in Legefild, Klettbach und Rohda Kinder in der Christenlehre begleiten. Im September nächsten Jahres beginne ich eine Ausbildung zur Gemeindepädagogin an der Evangelischen Hochschule Moritzburg.

In meiner Freizeit bin ich viel in Wald und Flur unterwegs, arbeite im Garten, lese und schreibe, filze, töpfere, zeichne, tanze, liebe Origami, pflege meine Freundschaften und gehe gern mit meinen nun schon großen Töchtern aus.

In meiner Arbeit ist mir wichtig, Herz und Sinne immer offen zu halten für Gottes Wort, um in seinem Namen den großen und kleinen Menschen die sich mir anvertrauen und die mir anvertraut sind, dienlich zu sein.

So freue ich mich sehr auf Ihre Kinder und eine gute Zusammenarbeit.



# Hast Du Töne...

## Einläuten des ersten Advent

Adventskonzert des Kindergartens  
Zwergenland

Nun werden sie wieder aufgemacht, die Türchen im Adventskalender. Auch wir als Dorf- und Kirchengemeinde wollen der Vorweihnachtszeit die Tür öffnen: am Freitag, dem 01.12.2017, um 16.00 Uhr läuten wir in der Klettbacher Kirche den Advent ein mit dem traditionellen Adventskonzert des Kindergartens.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Aufstellen des Tannenbaums mit der Feuerwehr und dem Adventsmarkt eingeladen.



## Männerchor Cäcilia 1880

Lassen Sie sich mit einem Konzert des Männerchores Cäcilia 1880 in Adventsstimmung versetzen.

Wann? Am ersten Adventssonntag, dem 03.12.2017, um 18.00 Uhr

Wo? In der St. Simon und Juda Kirche zu Rohda.

Es erwarten Sie adventliche und weihnachtliche Lieder und festliche Musikstücke, um die Vorfreude auf Weihnachten zu steigern und den Advent willkommen zu heißen.

# Freud und Leid in der Gemeinde

verstorben und kirchlich bestattet wurden

Hanna Linhose, geb. Berles, aus Rohda im Alter von 86

Marianne König, geb. Hayer, aus Klettbach im Alter von 90 Jahren

*Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt,  
nicht in der Finsternis bleibe Joh. 12,46*

Getauft wurden:

Hermine Koppenhagen am 29.07.17 in Schellroda Ps 91. 11-12

Arthur Koppenhagen am 29.07.17 in Schellroda Ps 91. 11-12

## Sprechzeiten

Pastorin Katharina Prüßing-Neumann:

dienstags 19:00 bis 20:00 Uhr

oder nach telefonischer Absprache

freier Tag: Freitag

Verwaltungsmitarbeiter Olaf Enders:

dienstags 10:00 – 12:00 Uhr

donnerstags 14:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Straße der Einheit 1, 99102 Klettbach

Tel.: 03 62 09 222

Konto: EKK Kassel

IBAN: DE37 5206 0410 0008 0019 36

BIC: GENODEF1EK1

Bitte Verwendungszweck und Ort angeben

Internet: [www.kirche-klettbach.de](http://www.kirche-klettbach.de)

E-Mail: [kirche@klettbach.de](mailto:kirche@klettbach.de)

## IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Klettbach  
Straße der Einheit 1, 99102 Klettbach

Redaktion: Pastorin Katharina Prüßing-Neumann

Satz und Gestaltung: Olaf Enders, Pfarramt Klettbach

Druck: Druckerei Landeskirchenamt Erfurt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.11.2017

Anregungen, Beiträge und Fotos sind erwünscht und werden dankbar angenommen.